

DJI Osmo Pocket 3

KAMERA/KAMERAS

Handkamera mit 1-Zoll-Sensor und mechanischem Dreiachs-Gimbal im Kamerakopf, bis 4K/120p in 10 Bit D-Log M — die kleinste Kamera, deren Material sich wie Cine-Material graden laesst.

Die Osmo Pocket 3 ist eine Kamera von der Größe eines Taschenmessers, an deren Spitze ein mechanischer Dreiachs-Gimbal sitzt. Sie ist als Vlogging-Gerät vermarktet worden und wird zunehmend als das benutzt, was sie technisch auch ist: eine kleine Kamera mit ordentlichem Sensor und professionellem Log-Profil. Die Zahlen 1-Zoll-CMOS mit 9,4 Megapixeln effektiv, fest verbautes Objektiv mit 20 Millimetern kleinbildäquivalenter Brennweite bei f/2.0. Bis 4K bei 120 Bildern pro Sekunde. Aufzeichnung in 10 Bit D-Log M und 10 Bit HLG. Der Kamerakopf sitzt auf einem mechanischen Gimbal, nicht auf einer elektronischen Stabilisierung — der Unterschied ist erheblich, weil kein Bildbeschnitt und keine Verzerrung dabei entstehen. Dazu ein drehbares Zwei-Zoll-OLED-Touchdisplay. Vorgestellt am 25. Oktober 2023. Warum der 1-Zoll-Sensor die Schwelle ist Der Vorgänger hatte einen deutlich kleineren Sensor, und daran scheiterte alles Weitere: zu wenig Dynamikumfang für ein Log-Profil, zu viel Rauschen für eine Farbkorrektur. Mit 1 Zoll und 10 Bit kippt das. D-Log M liefert genug Spielraum, dass sich das Material in denselben Grading-Workflow einhängen lässt wie das einer Cine-Kamera — nicht mit demselben Ergebnis, aber ohne den Bruch, der ein Bild sofort als Fremdmaterial ausweist. Der Gimbal ist das eigentliche Argument Was die Pocket 3 in Produktionen bringt, ist nicht die Bildqualität, sondern die Bauform. Ein mechanisch stabilisierter Kamerakopf in einem Gehäuse dieser Größe kommt an Stellen, an die weder ein Gimbal mit Cine-Kamera noch ein Russian Arm kommen: in den Fußraum eines Fahrzeugs, an einen Radkasten, durch eine Türspalte. Der Vergleich mit einem großen Rig ist deshalb der falsche. Der richtige lautet: diese Einstellung oder gar keine. Was sie nicht kann Eine feste Brennweite von 20 Millimetern kleinbildäquivalent, kein Wechselobjektiv, kein Filtergewinde ohne Adapter, kein professioneller Ton ohne Zusatz. Der 1-Zoll-Sensor liefert bei wenig Licht sichtbar mehr Rauschen als ein Super-35-Sensor, und die Schärfentiefe bei f/2.0 auf diesem Format ist so groß, dass Freistellung praktisch nicht stattfindet. Wer das Gerät als Ersatz für eine Cine-Kamera plant, plant falsch. Einordnung Gegen GoPro und Insta360 gewinnt die Pocket 3 an Sensorgröße, Dynamikumfang und Farbe — und sie verliert an Robustheit und Bildwinkel. Innerhalb einer Produktion ist sie das Gerät für die zwei bis fünf Einstellungen, die mit dem Hauptbody nicht entstehen würden. Dass daraus in Einzelfällen auch achtzig Prozent eines Films werden, sagt mehr über Budgets aus als über die Kamera.